

## II.D.5.11

### Internationale Beziehungen – Globale Probleme

# China – Vom Schwellenland zur Großmacht?

Frank Bärenbrinker



© Easyturn/E+/Getty Images

China ist der bevölkerungsreichste Staat der Erde und in den Medien sehr präsent, doch erscheint uns das Land in vieler Hinsicht sehr fremd. In dieser Unterrichtseinheit erkunden die Schülerinnen und Schüler anhand verschiedener Aspekte die Besonderheiten der Volksrepublik und beurteilen die aktuelle Stellung Chinas in der global vernetzten Welt.

---

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 11. Klasse

**Dauer:** 10-11 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** das politische System und die wirtschaftliche Entwicklung Chinas analysieren; Wirtschaftsprojekte verschiedenen Interessen zuzuordnen; Chancen und Risiken der Digitalisierung beurteilen; den Umgang mit Minderheiten einordnen und beurteilen; Chinas internationale Einbindung analysieren; die globale Macht Chinas nach wissenschaftlichen Kriterien einordnen

**Thematische Bereiche:** internationale Beziehungen, Volkswirtschaft und Politik Chinas, technologischer Fortschritt, Digitalisierung, Umgang mit Minderheiten

---

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

#### Auf dem Weg in die Zukunft? – China in der aktuellen Weltpolitik

- M 1 China in den Schlagzeilen  
 M 2 China auf dem Weg zur Großmacht?  
 ZM 1 Strukturlegetechnik – Eine Methode zur Texterfassung

**Kompetenzen:** Die Schüler aktivieren ihr Vorwissen und erarbeiten die Struktur der Unterrichtseinheit.



### 2.–4. Stunde

#### Vorbild oder Schreckgespenst? – Die Wirtschaftsmacht China

- M 3 Das Projekt „Neue Seidenstraße“  
 M 4 Alternativen zum Staatskapitalismus? – Sonderwirtschaftszonen  
 M 5 Digitalisierung auf Chinesisch – Das Sozialkreditsystem

**Kompetenzen:** Die Lerngruppe analysiert und bewertet zentrale Wirtschaftsprojekte Chinas. Sie erarbeiten sich einen Überblick über die Nutzung und Instrumentalisierung digitaler Technologie in China.

**Benötigt:**  ggf. Atlas oder Internetzugang für M 3

### 5./6. Stunde

#### Klare Führung oder Diktatur? – Der chinesische Staatskapitalismus

- M 6 Über alle Parteien? – Das politische System Chinas  
 M 7 Der Umgang mit Minderheiten – Das Beispiel der Uiguren

**Kompetenzen:** Die Schüler beschreiben die politische Struktur Chinas und arbeiten die Position der Partei sowie des Staatspräsidenten heraus. Am Beispiel der Uiguren reflektieren sie den Umgang des multiethnischen Staates mit Minderheiten.

### 7.–9. Stunde

#### China in der internationalen Einbindung

- M 8 Chinas internationale Einbindung  
 M 9 China als Handelspartner Deutschlands  
 M 10 Die Rolle des chinesischen Militärs  
 ZM 2 Erläuterungen zum Umgang mit einer Statistik

**Kompetenzen:** Die Lernenden erläutern und beurteilen die Rolle Chinas in UN und BRICS. Sie erkennen die Reichweite der deutsch-chinesischen Handelsbeziehungen. Außerdem analysieren die Schüler die militärische Macht des Landes. Dabei wenden sie den fachgerechten Umgang mit Statistiken an.

**Benötigt:**  Internetzugang für M 9



## China als neue Großmacht? – Eine Beurteilung

10. Stunde

### M 11 China auf dem Weg zur Großmacht?

**Kompetenzen:** Die Schüler lernen eine wissenschaftliche Definition von Macht und ihren Merkmalen kennen. Diese Machtkriterien übertragen sie anschließend auf das Beispiel China.

---

## Lernkontrolle

11. Stunde

### M 12 Großmacht China? – Vorschlag für eine Klausur

**Kompetenzen:** Die Schüler überprüfen ihr Wissen über die behandelten Inhalte anhand einer Lernkontrolle.

## M 3

**Das Projekt „Neue Seidenstraße“**

Bereits in der Antike gab es Handelswege zwischen Europa und dem damals schon hoch entwickelten China. Auch der bekannte venezianische Händler Marco Polo war auf ihnen unterwegs. Der Begriff „Seidenstraße“ für diese Verbindung wurde im 19. Jahrhundert populär. Im 21. Jahrhundert wird von China das Projekt der sogenannten „Neuen Seidenstraße“ vorangebracht.

**Aufgaben**

1. Lesen Sie Text A und erläutern Sie die wirtschaftspolitischen Ziele und Maßnahmen Chinas.
2. Beurteilen Sie Chancen und Gefahren der Projekte für China und die kooperierenden Länder.
3. Analysieren Sie die Karte B.
4. Erklären Sie am Beispiel des Verlaufs der Maritimen Seidenstraße die globale Vernetzung des Projekts.
5. Beurteilen Sie die Rolle Chinas im Projekt der Neuen Seidenstraße.

**A: Eine Brücke zwischen Europa und Fernost**

Mit dem Projekt „One Belt, One Road“ knüpft die chinesische Regierung seit 2013 an traditionelle Handelsverbindungen der sogenannten Seidenstraße ein Netz von Handelswegen zwischen Asien und Europa, an. Zwischen ist dieses Projekt unter der Bezeichnung „Neue Seidenstraße“ weit fortgeschritten: Mehr als 65 Länder in Asien, Afrika, Europa und Amerika sind daran beteiligt. China versucht mit diesem Projekt, seine Dominanz zu sichern. Dabei bedient sich die Volksrepublik der 2014 gegründeten Asiatischen Infrastruktur-Investitionsbank (AIIB), einer multilateralen Entwicklungsbank, der sich zunächst 57 Staaten anschlossen. Mit chinesischen Milliardeninvestitionen oder -krediten und der Entsendung von Experten in die offenen Regionen versucht China, ein System von Handelswegen über Land und auf dem Wasser zu errichten, u. a. durch den Bau von Eisenbahnlinien und Häfen. Damit sollen die eigene Versorgung mit Energie und Lebensmitteln gesichert und ebenso eine verlässliche Infrastruktur für Exporte gewährleistet werden. Das Projekt erschließt aber auch neue, bisher wenig erschlossene geografische Räume, wie Teile Zentralasiens. Diplomatische und wirtschaftliche Partnerschaften mit Ländern Afrikas, aber auch Osteuropas ergänzen Chinas Ziel, wieder – wie schon 2000 Jahre lang bis ins Jahr 1820 – die größte Volkswirtschaft der Welt zu werden. In der Initiative „Made in China 2025“ konkretisiert die Staatsführung ihr Vorhaben, bis zum Jahr 2025 soll China die USA als stärkste volkswirtschaftliche Kraft abgeholt haben und sich in Technologien – darunter Chemie, Elektromobilität und Luftfahrt – global führend sein. Inwiefern allerdings dieses Projekt den chinesischen Staatshaushalt überfordert, ist umstritten.

Autorentext: Frank Bärenbrinker.

B: Die Neue Seidenstraße



Quelle: Mercis

© Capital.de

© RAABE 2020

VORANSICHT

## Digitalisierung auf Chinesisch – Das Sozialkreditsystem

M 5

Die Chinesen sind technischen Neuerungen gegenüber extrem aufgeschlossen und vor allem in den Metropolen ist die Digitalisierung weit fortgeschritten. Doch dieser Fortschritt hat auch seinen Preis.

### Aufgaben

1. Schauen Sie sich die Fotos unter A an und geben Sie den einzelnen Fotos Titel. Begründen Sie Ihre Wahl.
2. Lesen Sie den Text B.
3. Stellen Sie die Vor- und Nachteile der Digitalisierung in China gegenüber.
4. Diskutieren Sie, wie weit die Digitalisierung in Deutschland gehen sollte.
5. Entwickeln Sie politische Maßnahmen, die Ihren Argumenten aus Aufgabe 3 gerecht werden.



### A: Digitalisierung im chinesischen Alltag



© von links oben nach rechts unten: imago images/UPI Photo, imago images/Xinhua, imago images/Kraehn, imago images/China Foto Press

### B: Kontaktabbau für zu seltene Besuche bei den Eltern?

Es geht um staatliche Kontrolle – und um die Nutzung digitaler Möglichkeiten zu diesem Zweck. China plant zurzeit ein Sozialkreditsystem für alle seine Bürger. Es gilt als ambitioniertes Experiment in digitaler Sozialkontrolle aller Zeiten.

- Viele Details sind noch nicht bekannt – Chinas Behörden gelten nicht als Vorzeigebispiele für Transparenz. Wer verstehen will, was China da plant, muss sich auf Pläne, Pilotprojekte und Plausibilitätsabschätzungen von Chinaexperten stützen. Doch klar

## Der Umgang mit Minderheiten – Das Beispiel der Uiguren

M 7

China ist das bevölkerungsreichste Land der Erde. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Bevölkerung ethnisch keineswegs homogen ist. Eine der größten Minderheiten bilden die muslimischen Uiguren, die außer in China auch in einigen Nachbarstaaten wie z. B. in Kasachstan leben.

### Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Erläutern Sie, aus welchen Gründen und mit welchen Maßnahmen die Uiguren unterdrückt werden. Beziehen Sie auch die Fotos mit ein.
2. Beurteilen Sie mithilfe von M 5 bis M 7, inwiefern Chinas politisches System den internationalen Forderungen nach Öffnung und Einhaltung der Menschenrechte genügt.



© imago images/Kyodo News, imago images/ZUMA Press

### Umerziehungslager jetzt offiziell

China hat die Umerziehungslager für Muslime in Xinjiang nachträglich erlaubt. Neue Vorschriften sollen lokale Behörden dazu ermutigen, „als extremistisch eingestufte Personen in so genannten Trainingszentren zu erziehen und zu transformieren“. Bis zu über eine Million Muslime sind in der Provinz Xinjiang in Umerziehungslagern festgehalten worden, vor allem Uiguren. Menschenrechtsaktivisten, UN-Experten und auch das EU-Parlament hatten die Masseninhäufung des Turkvolkes scharf kritisiert. China hatte die Existenz der Umerziehungslager bislang bestritten. Inhaftierung ohne Gerichtsverfahren, ideologische Umerziehung und erzwungene Verhaltenskorrekturen, all das ist in Xinjiang erlaubt. Der Volkskongress der nordwestchinesischen Provinz hat die so genannten „Regulierungen zur Intradikalisierung“ überarbeitet. [...]

Nach Angaben der Vereinten Nationen, westlicher Regierungen und Menschenrechtsorganisationen werden in Xinjiang bis zu über eine Million Muslime in Umerziehungslagern festgehalten. Vor allem Uiguren. Das muslimische Turkvolk stellt mit rund zehn Millionen Menschen die Hälfte der Einwohner in Xinjiang. Die chinesische Regierung hatte bislang nur von Berufs- und Ausbildungszentren gesprochen. Politische Umerziehung als staatliche Reintegrations-Hilfe, so nennt es Li Xiaojun. „Nein, sie werden misshandelt“, sagt der Direktor für Medienangelegenheiten im chinesischen Staatsrat. Xiaojun ist auch verantwortlich für Menschenrechtsfragen. „Sie bekommen professionelle Erziehung und Trainings, damit sie bessere Jobs finden und für die Zu-

20 kunft besser vorbereitet sind. Und sie bekommen auch grundlegendes Wissen über unser Gesetz vermittelt.“

In den vergangenen Jahren kam es in der Provinz Xinjiang wiederholt zu Unruhen und terroristischen Anschlägen. Der chinesische Staat macht dafür extremistische uigurische Gruppen verantwortlich und führt deshalb einen rigorosen Anti-Terror-Kampf. 25 Im Namen von Sicherheit und Stabilität ist die Provinz Xinjiang zu einem beispiellosen Überwachungsstaat geworden. Religionsfreiheit und kulturelle Selbstbestimmung der Uiguren, und auch anderer muslimischer Turkvölker in Xinjiang wurden immer weiter eingeschränkt.

Der deutsche Xinjiang-Forscher Adrian Zenz beschreibt detailliert wie beispielsweise, wie 30 die Umerziehungslager funktionieren. „Ich denke, das Ziel ist eine starke Gleichschaltung nach den Kern-Charakteristiken des Sozialismus, die von Xi Jinping in neuerer Zeit immer stärker hervorgehoben wurden. „Hier geht es insbesondere gegen Religionen oder andere Ideologien, die wie im Wettbewerb zum Kommunismus stehen“ erklärt Zenz. 35 „Xi Jinping spricht ja auch von der Sinifizierung“<sup>1</sup> Religion. Dass Religionen sich dem chinesischen Kontext anpassen müssen.“ Der Islam soll raus aus den Köpfen, die Kommunistische Partei soll rein in die Köpfe der Menschen. In den neuen Vorschriften in Xinjiang wird das erlaubt, was ohnehin schon in der Praxis ist. Ein Kontroll- und Umerziehungsregime gegen Uiguren und andere Muslime. Legitimiert durch den so genannten Kampf gegen Terrorismus. 40

Axel Dorloff: Umerziehungslager jetzt offiziell, zu finden unter: <https://www.tagesschau.de/ausland/chinas-umerziehungslager-101.html> (abgerufen am 11.11.2019).

**Hinweis:** Das Verhältnis der Uiguren zu China ist kompliziert. Ihr Siedlungsgebiet wurde im 18. Jahrhundert China angeschlossen. Im 19. Jahrhundert kam es wiederholt zu Aufständen gegen China und zwischendurch wurde kurzzeitig eine Republik „Ostturkestan“ ausgerufen. 1949 wurde die Region friedlich in die Volksrepublik China eingegliedert. Es wurden nun aber gezielt Han-Chinesen (die Han bilden die ethnische Mehrheit) angesiedelt, wodurch sich die ethnische Zusammensetzung massiv veränderte. In den 1970er-Jahren entstanden separatistische Bestrebungen, in den 1990er-Jahren radikalisierte sich der Konflikt und es kam zu Terroranschlägen durch uigurische Nationalisten. China behauptet auch Verbindungen zu internationalen islamischen Terrorgruppen. Der Volksrepublik wird aber oft vorgeworfen, die Terroranschläge als Vorwand für die Unterdrückung der Uiguren zu verwenden.

Nach: <https://www.zeit.de/2019/03/ein-volk-und-seine-geschichte-1.3003177>, <https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-03/islam-muslime-china-xinjiang-verhaftungen> sowie [https://www.deutschlandfunk.de/uguren-in-china-politische-umerziehungslage-in-xinjiang.724.de.html?dram:article\\_id=428050](https://www.deutschlandfunk.de/uguren-in-china-politische-umerziehungslage-in-xinjiang.724.de.html?dram:article_id=428050) (abgerufen am 15.11.2019).

<sup>1</sup> Sinifizierung: Chinesisierung, Ausrichtung auf chinesische Bedürfnisse und Eigenarten.

## Chinas internationale Einbindung

M 8

China wird von der Welthandelsorganisation bis heute als Entwicklungsland geführt, ist jedoch mittlerweile zur zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt aufgestiegen. Wie steht es um das internationale politische Gewicht der Volksrepublik?

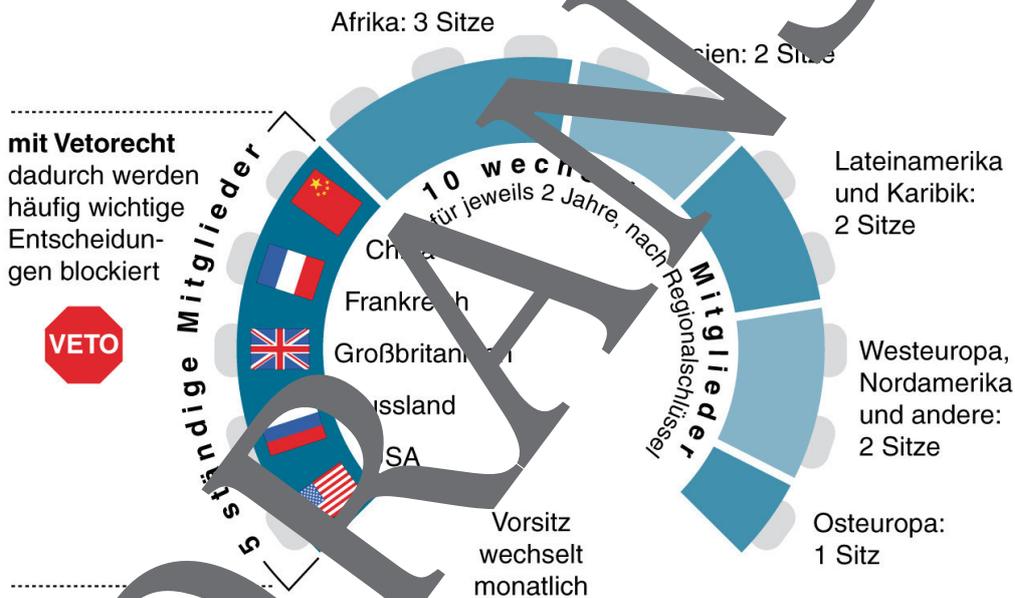
### Aufgaben

1. Beschreiben Sie das Schaubild A.
2. Beurteilen Sie die Macht, die China innerhalb der UN (Vereinte Nationen) besitzt.
3. Lesen Sie Text B und erläutern Sie die Zielsetzung und die Wirksamkeit des Bündnisses BRICS.
4. Beurteilen Sie die Rolle Chinas in diesem Bündnis.
5. Beurteilen Sie mithilfe der Tabelle C den internationalen politischen Einfluss Chinas.

### A: Zusammensetzung des UN-Sicherheitsrates

## Der UN-Sicherheitsrat

...ist das **mächtigste Gremium der Vereinten Nationen (UN)**. Seine Aufgabe ist laut UN-Charta die „Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit“. **Seine Mitglieder:**



**Der Sicherheitsrat fasst Beschlüsse, die für alle UN-Mitglieder verbindlich sind.**

- z.B.
- Aufforderung zur friedlichen Einigung
  - Sanktionen (z.B. Handelsembargo)
  - militärische Eingreifen („Friedenstruppen“)

**Nötig für: 9 der 15 Stimmen und kein Veto der ständigen Mitglieder**

23565

Quelle: UN

# Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



## Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**